

Seit
2007

Theaterprojekt



„Papa, was ist ein Fremder?“

Einwandererbund e. V.

Elmshorn, 28. Juni 2018

Pressemitteilung

„Papa, was ist ein Fremder?“ ist der Titel des Zwiegesprächs zwischen der zehnjährigen Mérièm und ihrem Vater. Dabei geht es um das Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, ein Thema, das zu unserem Alltag gehört und uns immer wieder vor die Herausforderung stellt, mit Unterschiedlichkeiten umzugehen. Das Theaterprojekt „Papa, was ist ein Fremder?“ nähert sich dieser Problematik und versucht, Lösungsansätze zu erarbeiten und auszuprobieren. „Mit diesem Projekt wollen wir Menschenrechtsbildung und zivilgesellschaftliches Engagement stärken. Das Theaterprojekt ‚Papa, was ist ein Fremder?‘ ist ein Beitrag zur Verhinderung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und für friedliche Integration. Auch das Konzept der Inklusion soll mit diesem Projekt unterstützt werden. Wir stellen uns eine Gesellschaft vor, in der jeder Mensch akzeptiert wird und gleichberechtigt und selbstbestimmt an dieser teilhaben kann, unabhängig von Geschlecht oder Herkunft, von Religionszugehörigkeit oder Bildung, von eventuellen Behinderungen oder sonstigen individuellen Merkmalen, Unser besonderes Anliegen ist die Vorbeugung gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung in der Gesellschaft“ sagt Projektleiter Horst Marn. Im Mittelpunkt des Projektes steht das kleine Theaterstück „Papa, was ist ein Fremder?“ nach dem gleichnamigen Buch von Tahar Ben Jelloun. Es stellt einen Dialog zwischen Tochter und Vater dar. „Dabei wird gezeigt, welche Dynamik durch kulturelle Unterschiede entstehen kann und wie diese Entscheidungsprozesse beeinflussen“ erläutert Marn weiter. Das Stück „Papa, was ist ein Fremder?“ soll im Besonderen auch die Aufnahmegesellschaft sensibilisieren. Das Interesse an und der Respekt vor der Andersartigkeit der anderen soll als notwendig erkannt und die menschliche Würde geachtet werden. Neben Menschen aller Altersgruppen sieht Marn als besondere Zielgruppe Schüler und Jugendliche vom 11. bis zum 27. Lebensjahr. Das Ziel ist, eine interkulturelle Kompetenz zu vermitteln. Dazu stellt die 10-jährige Mérièm ihrem Vater zahlreiche Fragen, z.B. "Was können



Seit
2007

Theaterprojekt



„Papa, was ist ein Fremder?“

Einwandererbund e. V.

wir gegen Rassismus tun?". Das Stück bietet den Stoff für anschließende Diskussionen oder Workshops mit den Teilnehmern. Der Einwandererbund engagiert sich mit dem Theaterprojekt „Papa, was ist ein Fremder?“ in Schleswig-Holstein an Schulen, Hochschulen, Jugendzentren, Bildungseinrichtungen, bei religiösen und politischen Veranstaltungen und Wirtschaftsseminaren, Podiumsdiskussionen und Workshops. Das Projekt wird seit 2007 von der AKTION MENSCH und dem Europäischen Integrationsfonds gefördert, seit 1. Mai 2018 wieder von der AKTION MENSCH.

Das Projekt eignet sich auch sehr gut für Themen- und Projektstage. Der Dialog „Papa, was ist ein Fremder?“ dauert knapp eine Schulstunde (circa 40 Minuten). Der Projektleiter bietet auf Wunsch die Moderation einer Diskussion oder eines Workshops an. Das Projekt kann ohne großen Aufwand durchgeführt werden. Für Schulen wird das Projekt kostenlos angeboten. Der Veranstalter erhält auf Wunsch eine Urkunde über die Durchführung des Projektes.

Weitere Informationen: Horst Marn, Projektleiter, Tel.: 04121 – 92887 - E-Mail: marnupartner@t-online.de

Horst Marn ist einer von rund 300 sogenannten *senior* Trainern im Land Schleswig-Holstein. Er leistet seit 2005 im Einwandererbund Integrationsarbeit und veranstaltete unter anderem zusammen mit seiner Frau Barbara in Elmshorn sechs Interkulturelle Friedensfeste. 2008 gründete er das Interkulturelle Theater DOGUS.

Einwandererbund e. V.

Integrationskursträger, Migrationsberatung Schleswig-Holstein
freier Jugendhilfe- und Förderverein

Feldstraße 3 - 25335 Elmshorn Tel: 04121 – 6401060 www.ewbund.de

ViSdÖ: Harun Öznarin (Präsident des EWB)

Bankverbindung: Volksbank Pinneberg-Elmshorn eG

IBAN: DE79 2219 1405 0003 0261 90 - BIC: GENODEF1PIN

